

Schwarzwälder Bote

Calwer Hospizgruppe nutzt die Zeit

Von Schwarzwälder Bote 22.03.2021

Soziales: Ehrenamtliche bieten Alternativen an / Keine Qualifizierungskurs / Gemeinsame Spaziergänge

Calw. Die Einschränkungen im Alltag durch Corona machen auch die Calwer Hospizgruppe zu schaffen. Doch sie lassen sich davon nicht von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit abhalten.

So finden seit längerem die Gruppen- und Vorstandssitzungen, sowie die Superversion über eine Online-Plattform statt. „Immer noch besser, als sich gar nicht zu sehen,“ finden die Mitglieder.

Um Kontakte zu Hilfesuchenden, ohne Risiko angesteckt zu werden, aufrechtzuerhalten, greifen einige Mitglieder regelmäßig zum Telefon oder bieten gemeinsame Spaziergänge an. Gerade in schwierigen Trauerphasen, bieten diese Angebote eine Alternative. Aber auch Begleitungen zu Hause oder in einer Einrichtung werden auf Wunsch nach wie vor unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen angeboten.

Mitglieder nutzen Weiterbildungsangebot

Die übrige Zeit nutzen die Mitglieder der Calwer Hospizgruppe, um sich durch Online-Kurse fortzubilden. Einige Akademien haben dazu ihr Angebot an Fortbildungen angepasst und bieten interessante Fachvorträge an. Themen wie „Traumareaktivierung bei Patienten im Palliativen Setting“ und „Schmerzarbeit“ sind dabei ebenso gefragt, wie „Rituale in der Trauer“ und „Aromatherapie“. Für April ist zudem eine weitere Fortbildung über die Neuerungen der Vorsorgemappe geplant.

Ein bereits im vergangenen Jahr begonnener Qualifizierungskurs für neue Hospizbegleiter konnte bislang jedoch noch nicht fortgesetzt werden.

Eine Möglichkeit, diesen Online anzubieten, erschien den Verantwortlichen weder praktikabel noch sinnvoll. Die Fortsetzung des Kurses wurde nun auf Mai terminiert. Außerdem wird Ende April nach mehrmaligem Verschieben der Qualifizierungskurs für Trauerbegleiter fortgesetzt.